



GEISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Übung:

Leichte Sprache

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

November 2018



Übung

Leichte Sprache

Zielsetzung und Fragestellung:

Die Studierenden erleben in einer Selbsterfahrung den Unterschied zwischen Texten leichter Sprache und Fachsprache kennen. Die Übungen sollen zum einen trainieren, Leichte Sprache einzusetzen und zum anderen aufzeigen, dass Leichte Sprache für alle Menschen sinnvoll ist, um einfacher zu verstehen.

Theoretischer Hintergrund:

Lesen Sie den Textbaustein zu „Leichter Sprache“.

Material: Texte

Aufgabe 1:

Lesen Sie beide Texte:

Text 1:

„Nach der Schiffkatastrophe im April, bei der 800 Menschen im Mittelmeer den Tod fanden, versprach Europa eine bessere Migrationspolitik.“
(BREDEL 2016, S.439)

Text 2:

„Im April ist im Mittelmeer ein Schiff untergegangen.
800 Menschen sind gestorben.
Diese Menschen waren Flüchtlinge.

Flüchtlinge heißt:
Diese Menschen kommen aus anderen Ländern.
In diesen Ländern geht es den Menschen nicht gut.
Deshalb verlassen viele Menschen diese Länder.
Die Menschen fahren mit einem Schiff nach Europa.

Die Politiker in Europa haben jetzt versprochen:

„Wir wollen eine bessere Politik für Flüchtlinge machen.“

(BREDEL 2016, S.439)

Aufgabe 2:

Formulieren Sie folgenden Text in Leichte Sprache um:

„Zur Überbrückung von Distanzen und in geräuschvollen Umgebungskontexten ist die kabellose Frequenzmodulationstechnologie (FM) ein System, das schwerhörigen Personen das Sprachverstehen fundamental erleichtert. Dabei wird das Sendermikrofon bei der sprechenden Person platziert und die Sprachsignale können vom Empfänger (am Hörgerät appliziert) ohne jegliche Störgeräusche wahrgenommen werden.“

Aufgabe 3:

Formulieren Sie folgende Arbeitsaufträge in Leichte Sprache um:

- Lesen Sie folgenden Text gründlich, unterstreichen Sie alle Fremdwörter in Rot und alle Kausalangaben in Gelb und alle Temporalangaben in Grün. Vergleichen Sie schließlich mit ihrem Banknachbarn die Lösungen.
- Hören Sie sich das folgende Hörspiel aufmerksam an unter Beachtung der Figur Gretchens. Richten Sie Ihren Fokus dabei darauf, wie Gretchen handelt und mit wem sie sich umgibt. Stellen Sie anschließend Hypothesen für ihr Verhalten auf.
- Bevor du mit dem Arbeitsblatt beginnst, hör nochmal gut zu, was ich dir sage.
- Wenn du fertig bist, geh schon mal raus und warte, bis alle anderen auch fertig sind.
- Die Schüler, die den Text schon gelesen haben, gehen bitte zur Gruppe 1 und die Schüler, die ihn noch nicht gelesen haben zu Gruppe 2.
- Ich würde mich sehr freuen, wenn alle Schüler leise sein würden.
- Es geht nicht, dass du keine Hefte mitbringst.
- Es wird nun das Hörspiel angehört.

Reflexionsfragen:

1. Wie haben Sie sich beim Lesen der unterschiedlichen Texte gefühlt?
2. Was haben Sie sich aus den unterschiedlichen Texten merken können?
3. Wie war Ihre Konzentration bei den jeweiligen Texten?
4. Wer profitiert Ihrer Meinung nach alles von Leichter Sprache?

Literatur:

BREDEL, U.: Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis. München: Duden 2016
<http://www.institut-fuer-angewandte-pr.de/beispieltext-in-anlehnung-an-leichte-sprache/>